

Online-Studie zum Wohlbefinden von vortragenden Personen in virtuellen Meetings

Beitrag von „Madom“ vom 11. Juli 2021 20:58

Zitat von CDL

Wenn die eigentlichen Ziele derart im Nebel bleiben müssen und nicht einmal grob (ohne deshalb relevante Hypothesen offenzulegen) darstellbar wären, dann schwant mir persönlich Böses, worum es am Ende gehen könnte. Mag völlig falsch sein, aber ich möchte nicht blind irgendwelche Studiendesigns mit Daten füttern, die nicht einmal die simpelsten Grundlagen seriösen wissenschaftlichen Arbeitens wahren wollen (denn ein paar grundlegende Hinweise kann normalerweise jede Studie geben, um eben auch schlichtweg das Vertrauen von Studienteilnehmern zu gewinnen, die wenigstens eine grobe Ahnung haben sollten, worum es am Ende geht und was sie womöglich unterstützen, das sie gar nicht für unterstützenswert erachten). Ihr findet bestimmt viele Kommiliton:inn:en, die schon ein Praxissemester (oder Onlinesemester mit Online-Präsentationen) hinter sich haben und euch mit Daten füttern möchten.

Ich kann diese Gedanken nachvollziehen, auch wenn sie ein wenig extrem wirken. Deswegen existiert ja im Grunde die E-Mail Adresse, um solche Fragen zu klären, welche nicht durch Titel und Versuch selber augenscheinlich werden. Zu dem ist die Teilnahme freiwillig und wenn man nun solche bedenken hat, kann man sich im Vorfeld (oder auch danach) darüber mit den Versuchsleitern in Verbindung setzen oder schlichtweg nicht teilnehmen.

Ich bitte meine Begründung bezüglich der Objektivität von zuvor zu verstehen.

Ich kann soviel sagen, dass es um die Sicht von vortragenden Personen geht und deren Wohlbefinden in virtuellen Meetings in Verbindung mit Verhalten von den Zuhörenden Personen, aber dies steht halt auch schon oben.